

Bündnis 90/Die Grünen, Hungen

Pressemitteilung vom 30. Mai 2014

Grüne für Windenergie in Hungen

Die Hungener Grünen sprechen sich für eine aktive Beteiligung der Stadt an der Festlegung von Vorrangflächen zur Nutzung der Windenergie aus. Sie verweisen hierbei auf den in 2012 einstimmig gefassten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, Flächen in der Großgemeinde auf ihre Eignung zur Windenergienutzung zu untersuchen. Die Grünen erinnern daran, dass die Stadt - mit Bürgermeister Wengorsch an der Spitze - ein entsprechendes Gutachten in Auftrag gegeben hat.

Nach Meinung der Hungener Grünen darf die Stadt ihre Möglichkeiten nicht aus der Hand geben, Einfluss auf die Standortfindung zu nehmen. Sonst besteht die Gefahr, dass das Regierungspräsidium in Gießen im Rahmen seiner Aufgaben über die Köpfe der Verantwortlichen der Stadt und der betroffenen Bürger hinweg, entsprechende Pläne zur Standortsicherung ausarbeitet und verabschiedet.

Um die von der Bundes- und Landesregierung beschlossenen und von einer breiten Mehrheit der Bürger getragenen Ziele zur Verwirklichung der Energiewende erreichen zu können, ist ohne Zweifel auch der Ausbau der Windenergie im Binnenland erforderlich. Leider erwarten viele Bürgerinnen und Bürger in der Nähe von Windenergie-Standorten noch immer Nachteile für ihr persönliches Umfeld. Vorteile wie: Unabhängigkeit von Energie-Importen, auf lange Sicht bezahlbaren Strom und die Entschleunigung beim Klimawandel, gehören jedoch ebenfalls in die Waagschale, so die Meinung der Grünen.

Sauberen und bezahlbaren Strom für unsere Region zu erzeugen ist gerade in Hungen mit seinem im Vergleich zu den Nachbarkommunen hohen Energieverbrauch wichtig.

Windenergie um jeden Preis und überall ist dennoch nicht angesagt. Für die Grünen sind die Sorgen von unweit der geplanten Standorte wohnenden Bürger ebenso ein wichtiges Thema wie Artenvielfalt (Biodiversität) oder der Erhalt von Lebensräumen. Daher müssen Vorrangflächen zur Nutzung von Windenergie allen strengen Kriterien des Emissions- und Naturschutzrechts gerecht werden.

Sofern diese Kriterien für die Eignung eines Standorts eingehalten werden, sprechen sich die Hungener Grünen für die Ausweisung von maximal zwei Standorten in der Großgemeinde aus. Vorteilhaft wäre auch die Ausweisung von Vorrangflächen zur Nutzung der Windenergie in Ergänzung von Windkraftstandorten von Nachbargemeinden. Einer Streuung von Anlagen an sehr unterschiedlichen Standorten der Großgemeinde stehen die Grünen ablehnend gegenüber.

Neben der möglichen und wichtigen Nutzung von Windenergie in Hungen verweisen die Hungener Grünen auch auf weitere Möglichkeiten zur CO₂-Einsparung. Vorbildcharakter haben hier die auf Antrag der Grünen im Aufbau befindliche Nahwärmeversorgung des zukünftigen Wohngebietes „Stümpfenweg“ (zweiter Bauabschnitt) in der Kernstadt sowie die Photovoltaikanlage in Trais-Horloff. Auch für solchen Lösungen wollen sich die Grünen zukünftig weiter stark machen.

Verantwortlich / Kontakt:

Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Hungen

Wolfgang Macht
Am Weiher 5
35410 Hungen
Telefon: 06402-7870